

# KOMPETENZFELD Gesundheit und Soziales

## Aufgabenstellung für eine mündliche Prüfung zum Thema „Das Immunsystem: Schutz und Stärkung“

Autorin: Karin Hackl-Schuberth, VHS Wien, Juni 2017

### NETZWERK ePSA

---



Gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Bundesministeriums für Bildung



**BMB**  
Bundesministerium  
für Bildung

EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Sozialfonds

# Das Immunsystem: Schutz und Stärkung

Quelle: <https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/3/35/IxodesRicinus2048.jpg> [abgerufen am 25.8.2016]



## Aufgabenstellung:

1. Warum ist es wichtig, in Österreich eine sogenannte „FSME-/Zecken-Schutzimpfung“ zu haben? Erläutern Sie, welche Erkrankungen durch einen Zeckenbiss ausgelöst werden können und worauf man nach einem Zeckenbiss achten muss, auch wenn man geimpft ist.
2. Welche weiteren Schutzimpfungen kennen Sie noch, die in Österreich ab dem Säuglingsalter empfohlen werden? Welchen Nutzen bringen diese Impfungen für das Immunsystem? Welche Kritik gibt es an Impfungen?
3. Welche weiteren vorbeugenden Maßnahmen bzw. persönlichen Verhaltensweisen zum Schutz des Immunsystems können Sie empfehlen (zum Beispiel in Österreich in der „Grippezeit“)?

**Wir wünschen gutes Gelingen!**

# Anhang für Prüfende

## 1. Beurteilungskriterien

Der/die Prüfungskandidat\_in zeigt bei der vorliegenden Aufgabenstellung die relevanten Kompetenzen wie folgt:

Skala	Beschreibung der Beurteilungskriterien
3.0 Fachkompetenz über das Wesentliche hinausgehend erfüllt/ merkliche Ansätze zur Eigenständigkeit; Fähigkeit zum Transfer von Wissen und Können	<p>Deskriptor 6: Das eigene Gesundheitsverhalten (Hygiene, präventive Maßnahmen wie Impfungen, etc.) sowie die Einflussfaktoren auf die eigene Gesundheit und jene der Mitmenschen werden (exemplarisch am Beispiel der Zeckenschutzimpfung) weitgehend eigenständig reflektiert.</p> <p>Deskriptor 7: Gesundheitsfördernde Maßnahmen wie Schutzimpfungen werden weitgehend eigenständig benannt, beschrieben und kritisch erläutert.</p> <p>Deskriptor 9: Maßnahmen zur Vermeidung von Gesundheitsrisiken (z. B. durch Schutzimpfungen, Hygienemaßnahmen, Ernährung etc.) werden ausführlich und nachvollziehbar reflektiert und erläutert.</p>

## 2. Beurteilungsraster

	4.0 <sup>1</sup>	3.0	2.0 <sup>2</sup>	1.0 <sup>3</sup>	0.0	Bemerkung
Deskriptor 6: Sich selbst reflektieren						
Deskriptor 7: Menschen situationsangemessen unterstützen						
Deskriptor 9: Gesundheits- und hygienebewusst agieren und Sicherheitsaspekte berücksichtigen						

## 3. Vom Beurteilungsraster zur Note

Ergebnisse	Ziffernote
Mindestens 50 % der Ergebnisse sind 4.0, die restlichen Ergebnisse sind 3.0.	Sehr Gut
Mindestens 50% der Ergebnisse sind 3.0 oder höher, die restlichen Ergebnisse sind nicht weniger als 2.0	Gut
Mindestens 50% der Ergebnisse sind 2.0 oder höher, und die restlichen sind nicht weniger als 1.0.	Befriedigend
Maximal ein Ergebnis darf 0.0 sein, die restlichen Ergebnisse sind mindestens 1.0 oder höher.	Genügend
Mehr als ein Ergebnis ist 0.0.	Nicht genügend

<sup>1</sup> 4.0 - Fachkompetenz weit über das Wesentliche hinausgehend erfüllt/ Eigenständigkeit deutlich, Fähigkeit zum Transfer von Wissen und Können offensichtlich

<sup>2</sup> 2.0 - Fachkompetenz zur Gänze in den wesentlichen Bereichen erfüllt/ merkliche Ansätze zur Eigenständigkeit; Fähigkeit zum Transfer von Wissen und Können mit Anleitung

<sup>3</sup> 1.0 - Fachkompetenz in den wesentlichen Bereichen überwiegend erfüllt/ keine Eigenständigkeit